

SKS Solutions nutzt SAP Business Rules Framework plus im Förderbankenumfeld - Ein Bericht aus einem Kundenprojekt

Mit dem SAP Business Rules Framework plus, kurz BRFplus, als Bestandteil des ABAP-Stack von SAP NetWeaver wird ein Werkzeug bereitgestellt, um Geschäftsregeln in einem Managementsystem zu modellieren und in angeschlossene SAP-Systemlandschaften zu integrieren. Dem Anwender ist es auf diese Weise möglich, den Ablauf der operativen Vorgänge seiner Organisation technisch zu unterstützen und zu überwachen. Zudem erhält die Datenqualität durch externe Berichtspflichten einen größeren Stellenwert. Die steigende Quantität als auch die wesentlich kürzeren Zyklen (teilweise täglich) machen die hausweite Bearbeitung von Fehler-Rücklauf-Listen unmöglich.

BRFplus bietet für die Geschäftsregelerstellung eine webbasierte Bearbeitungsoberfläche an, die von der angebotenen SAP-Systemlandschaft zu erreichen ist und in der sich Business Rules anhand verschiedener Objekte modellieren lassen. Als wichtigste BRFplus-Komponenten sind dabei die Anwendung, der Katalog, die Funktion, der Ausdruck und die Datenobjekte zu nennen. Durch den hierarchischen Objektaufbau in BRFplus fungiert jede höhere Ebene als Informations- und Objektcontainer für eine darunterliegende. So versteht sich die Anwendung als Container aller Geschäftsregeln zu einem bestimmten Sachverhalt und die Funktion als Hülle für die Logik einer Regel.

Sich diese Funktionalität zu Nutze machend, setzt die SKS Solutions BRFplus in einem aktuellen Kundenprojekt ein.

Im Anwendungsszenario der Förderbank werden die Geschäftsregeln in BRFplus zur Datenvalidierung im Lebenszyklus eines Förderproduktes in SAP/ABAKUS verwendet. Die Qualität der Antragsdaten hat für eine Förderbank große Bedeutung, da sie direkt die Außenwirkung der Bank beeinflusst.

Um eine zufriedenstellende EU-Berichterstattung leisten zu können, existiert aktuell ein nachgelagertes Reporting über das SAP Business Warehouse. Bankenweit werden Fehler-Rücklauf-Listen bearbeitet. Dieses Vorgehen ist sowohl zeit- als auch ressourcenintensiv.

Business Rules von BRFplus bilden nun in diesem Kontext Fachprüfungen ab, die live im Bearbeitungszyklus eines Antrags die Datenqualität überprüfen und auf Mängel hinweisen, so dass die Wahrscheinlichkeit von Fehleingaben erheblich minimiert bzw. ausgeschlossen wird. Auf diesem Wege werden Inkonsistenzen nicht erst im nachgelagerten Reporting offensichtlich und eine aufwendige organisationsübergreifende Fehlerbehebung wird unnötig.

Im angeführten Kundenprojekt wurden zunächst potentielle Fehlerquellen in der Datenerfassung identifiziert und in semantische Prüfregeln übersetzt. Anschließend wurde eruiert, welche Daten zu welchen Zeitpunkten der Antragsbearbeitung vorhanden und gültig sein müssen. Diese Zeitpunkte spiegeln sich in BRFplus in Form von

Katalogen und im ABAKUS in Form von Bearbeitungsaktionen wieder. In einem nächsten Schritt wurden die fachlichen BRFplus-Prüfungen den einzelnen Prüfzeitpunkten zugeordnet und nach Fehlerklasse kategorisiert. Das bedeutet, dass entschieden wurde, ob ein negatives Prüfergebnis die Weiterarbeit am Antrag bis zur fehlerfreien Datenkorrektur verhindert oder lediglich ein Warnhinweis ausgegeben werden soll. Im positiven Fall erfolgt keine Information.

Eine Prüfung könnte beispielsweise lauten, ob alle notwendigen Legitimationsdaten am Geschäftspartner des Antrags gepflegt sind. Die dafür nötigen im SAP/ABAKUS hinterlegten Geschäftspartnerdaten wie etwa die Art der Identifikation, die ausstellende Behörde oder die Identifikationsnummer werden für BRFplus in Variablen, sogenannte Datenelemente, übersetzt und können so für die Modellierung der Prüfung genutzt werden. Die BRFplus-Funktion umfasst dabei alle Kontextelemente, die für die Prüfung nötig sind. Im Regelsatz der Funktion kann die eigentliche Prüflogik mithilfe einer breiten Palette an Ausdruckstypen erfolgen. Ein Programmieren des Regelwerkes ist nicht nötig. Vielmehr wird die Prüfregel aus den zahlreich zur Verfügung stehenden Bausteinen in Form von Ausdrücken zusammengesetzt. Über Wenn-Dann-Befehle werden die Eingabe- und Ergebnissesetzmäßigkeiten formuliert. So kann beispielsweise je Prüfung und erzeugtem Fehlerergebnis ein individuell festgelegter Fehlertext in einer BRFplus-Ausgabetable definiert werden.

Das Verhalten der Prüfung in bestimmten Szenarien (Positiv- und Negativtest) kann durch Simulationsmöglichkeiten bereits zur Regel-Designzeit im BRFplus getestet werden. Beim Speichern und Aktivieren eines Objektes in BRFplus wird eine typspezifische Konsistenzprüfung vom System durchlaufen, die bereits erste Fehler bei der formalen Erstellung einer Geschäftsregel aufzeigt und ausräumt. Die einmalige Integration des Regelwerkes in den Geschäftsprozess durch Einbinden eines entsprechenden Methodenaufrufs im ABAP-Coding ist letztendlich der einzig nötige Programmieraufwand. Ist dies realisiert, bietet BRFplus auch technisch versierten Sachbearbeitern die Möglichkeit, selbst Geschäftsregeln in einer einheitlichen Modellierungs- und Laufzeitumgebung zu erarbeiten. Sobald Regeln einmal definiert sind, können diese für beliebige Zwecke neu kombiniert und somit wiederverwendet werden. Mit diesem Vorteil bieten sich neben positiven Effekten in der Qualität der Unternehmensdaten auch erheblichen Kosteneinsparungen. Darüber hinaus reduziert BRFplus den zeitlichen und bürokratischen Aufwand für eventuell anfallende Nachkorrekturen aufgrund von Fehlern in der Qualität der Daten.

Zögern Sie nicht, uns bei Interesse zum Thema „BRFplus“ anzusprechen. Gern eruieren wir gemeinsam, ob SAP BRFplus für Ihren Anwendungsfall geeignet ist und übernehmen die entsprechende Umsetzung als kompetenter Dienstleister an Ihrer Seite!